

Straßennamen Wedels		Stand September 2020
Name	Benennung	Erklärung
Aastwiete		Die Straße, die vom Steinberg abgeht, ist vermutlich nicht nach verendetem Tier benannt, sondern die Bezeichnung soll nur einen sehr schlechten Weg bezeichnen. Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Hier sollen in großen Wasserlöchern die Bandreißer ihre geschnittenen Kopfweiden frisch gehalten haben. Der eigentliche Schindacker soll sich am Moorweg, etwa zwischen den Straßen Fasanenweg und Sandlochweg befunden haben.
ABC-Straße	Benennung um 1900	Benannt nach dem Schulgebäude in Schulau, in dem sich heute die Musikschule und die Volkshochschule befinden.
Adalbert-Stifter-Straße		Benannt nach dem österreichischen Schriftsteller, Maler und Pädagogen Stifter (1805-1868)
Ahornstraße	Beschluss Magistrat 20.09.1993	
Akazienweg	Beschluss Stadtvertretung 11.06.1953	Wohnstraße, hieß von 1951 - 1953 Birkenweg
Alter Zirkusplatz	Beschluss Magistrat 05.09.1994 und 24.10.1994	Auf der Weide konnte über Jahrzehnte ein Zirkus Platz finden, wenn er in Schulau Gastspiele gab.
Am Freibad	Beschluss Magistrat v. 22.10.1979	Bisherige Bezeichnung war „Marinedamm“, nun nach dem Freibad benannt.
Am Hang	Beschluss Stadtvertretung 11.04.1958	beredter Name
Am Hexenberg	Beschluss Stadtvertretung 23.08.1951	Benannt nach der Flur Hexenbarg. Historische Belege, die einen Zusammenhang zu Hexerei oder Hexenverfolgung herstellen ließen, sind nicht bekannt.
Am Lohhof		1909 Straße hieß bis 1909 Schützenstraße, sie führte an dem Lohhof und der Lohkoppel vorbei. "Lohhof" ist eine Hofbezeichnung
Am Marienhof	Beschluss Magistrat 11.08.1997	Benannt nach dem Marienhof.
Am Rain	Beschluss Stadtvertretung 16.09.1954	Flurbezeichnung. Als Rain bezeichnet man die Grenzlinie eines Ackers
Am Redder	Beschluss Stadtvertretung 31.08.1972	Flurbezeichnung. Als Redder bezeichnet man einen Weg, welcher von Knicks gesäumt wird
Am Riesenkamp	Beschluss Stadtvertretung 18.12.1959	Wohnweg auf dem früheren Pflegeheimgrundstück an der Gärtnerstraße. Zur Erinnerung an den im 17. Jahrhundert zerstörten prähistorischen Versammlungsort auf dem benachbarten "Reddergelände". Der Pastor und Dichter Johann Rist beschreibt in einem seiner Monatsgespräche den riesigen Opferstein.
Amselstieg	Beschluss Stadtvertretung 18.03.1965	
An der Au	Beschluss Stadtvertretung 11.06.1953	Nach der Wedeler Aue

Name	Benennung	Erklärung
An der Windmühle	Beschluss Magistrat 19.12.1983	nach der dort stehenden Windmühle
Anne-Frank-Weg	Beschluss Magistrat 16.03.1987	In der Wohnsiedlung Lüländen-Süd tragen alle Straßen Namen von Opfern der oder Widerstandskämpfern gegen die NS-Diktatur. Benannt nach Anne Frank (* 12.06.1929 - 1945) . Kind einer jüdischen Familie, dass im Frühjahr 1945 im Konzentrationslager in Bergen-Belsen den Tod fand.
Ansgariusweg	Beschluss der Stadtvertretung 10.08.1950	Benannt nach dem Apostel des Nordens, Ansgar. Der Weg wurde am 30.01.1939 aus der oppositionellen Haltung der Kirche gegenüber in Marschweg umbenannt. Auf Antrag des katholischen Pfarrers Kolodziej wieder in Ansgariusweg umbenannt.
Aschoopstwiete	unbekannt	Benannt nach der Flur. Der Name geht möglicherweise auf die Esche zurück und nicht auf den Begriff Aschhaufen, wie schon vermutet wurde. Hier ist eine Richtstätte unwahrscheinlich. Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Die Schreibweise wurde am 09.10.2014 durch den Rat der Stadt Wedel festgelegt. Bis dahin war der Name der Straße Aschhopstwiete.
Austraße	1909	Die Straße hieß bis zur Eingemeindung Schulaus 1909 Hafenstraße, da sie zum Wedeler Hafen führte. Sie wurde nach der Wedeler Aue benannt, die Hafenstraße in Schulaus behielt ihren Namen.
Autal	Namensgebung 1.12.1937	Verbindungsstraße zwischen Pinneberger Straße und den Auweiden. 1994 wurde die Verbindung zur Rudolf-Breitscheid-Straße geschaffen. Die neue Streckentrasse und der nördliche Teil der alten erhielten den Namen Autal. Der südliche Teil der alten Trasse wurde in Mühlenstieg umbenannt.
Auweide	Beschluss Rat 23.06.2005	Erschließungsstraße auf dem ehemaligen Güterbahnhof
Auweidenweg	unbekannt	Verbindungsweg entlang der Wedeler Aue
Bäckerstraße		Die frühere 2. Bäckerstraße, deren Ordnungszahl überflüssig wurde, nachdem die 1. Bäckerstraße in Ernst-Barlach-Straße umbenannt wurde. Hier soll es ab 1764 eine Schule in einem bis 1943 noch stehenden Wohnhaus gegeben haben
Bahnhofstraße	Keine offizielle Benennung, sondern zwischen 1898 und 1899 Name gewechselt	Die Straße war bis 1899 noch nicht in gerader Linie ausgebaut, sondern lief vom Bahnhof bis zur Feldstaße und von der Spitzerdorfstraße bis zur Doppeleiche. Dazwischen lag der Hof der Familie Biesterfeld.
Baumgarten	Beschluss Stadtvertretung 11.12.1976	
Beethovenstraße	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	Straße hieß davor Blücherstraße (preuß. Generalfeldmarschall 1742-1819), nun benannt nach dem Komponisten Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Name	Benennung	Erklärung
Bei der Doppeleiche	Benennung nach Pflanzung der Doppeleiche 1898	Auf dem Platz stand bis 1898 ein Spritzenhaus, dass zur Pflanzung der Eiche entfernt wurde. Diese Eiche wurde zur Erinnerung an den 50. Jahrestag der Erhebung Schleswig-Holsteins gepflanzt. 1908 kam der Gedenkstein hinzu.
Beim Hoophof	Beschluss Gemeindevertretung Schulau 28.06.1909	Benannt nach dem an der Bahnhofstraße liegenden Hoophof, der 1943 zerstört wurde. Vor 1909 hieß die Straße Holstenstraße
Beksberg	Beschluss Stadtvertretung 30.08.1957 und 11.04.1959	Flurbezeichnung, Wohnstraße auf dem Gelände des Barackenlagers II, frühere Außenstelle des Konzentrationslagers Neuengamme, die zuvor den Namen Bogenweg trug.
Bekstraße	vermutlich um 1909 so genannt	Der Straßename war bis 1908 Teichstraße, aber auch Straße am Spritzenhaus. Benannt nach dem kleinen Gewässer, dass in den Teich floss
Bergstraße	um 1903 angelegte Straße	beredter Name
Birkenweg	Beschluss Stadtvertretung 18.10.1959	Wohnweg
Birkhahnweg	Beschluss Stadtvertretung 23.11.1962	Verbindungsweg zwischen Haidbrook und Quälkampsweg
Blöcktwiete	Namensgebung am 1.12.1937	Flurbezeichnung
Boockholtzstraße	Beschluss Stadtvertretung 18.12.1959	Benannt nach Sanitätsrat Dr. med. Jürgen Heinrich Boockholtz, Sanitätsrat (*03.01.1844 in Hennstedt + 15.04.1915 in Wedel). Er war jahrelang Polizei- und Armenarzt, Ehrenbürger seit 19.07.1909
Breiter Weg	Benennung um 1906	beredter Name
Breslaustraße	Beschluss der Stadtvertretung 19.08.1955	Straße im Gebiet Gartenstadt Elbhochufer. Benannt nach der Stadt Breslau
Brombeerweg	Beschluss der Stadtvertretung 26.03.1963	
Brooksdamm	Im Verwaltungsbericht 1905/10 genannt	Ein Brook ist ein sumpfiger oder feuchter Bereich v.a. in einer Flussniederung.
Buchenweg	Beschluss des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss am 04.09.2008	Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet 68 1. Änd. Wieden
Buchsbaumweg	Beschluss des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss am 04.09.2008	Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet 68 1. Änd. Wieden
Bullenseedamm		Flurbezeichnung, vermutliche Bedeutung: Land am See, auf dem der Dorfbulle gehalten wurde
Bündttwiete	um 1936 genannt	Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Flurbezeichnung. Bedeutung: Eingehegtes Gelände

Name	Benennung	Erklärung
Caudry-Platz	Beschluss des Rates am 21.05.2015	Bisher unbenannter Platz am Mühlenteich. Benennung nach der langjährigen französischen Partnerstadt Caudry
Croningstraße	Beschluss der Stadtvertretung 11.04.1958	Benannt nach dem Erfinder des nach ihm benannten Maskenformverfahrens Johannes C.A. Croning auf Antrag des Vereins Deutscher Gießereifachleute, Düsseldorf
De Husch	Beschluss der Stadtvertretung 12.08.1976	Name des Weges zwischen der Elbstraße und der Parnaßstraße, der in der Einwohnerschaft schon vorher gebräuchlich war
Deichstraße	Beschluss Magistrat 15.10.1979	So genannte Deichverteidigungsstraße zwischen Schulauer Straße und Jachthafen
Depenwischweg		Benennung nach der Flur. Bedeutung: Tiefe Wiese
Drosselweg	Beschluss Ratsversammlung 28.06.1986	
Dunantstraße	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Benannt nach dem Schweizer Henri Dunant (1828-1910), Nobelpreisträger und Gründer des Roten Kreuzes
Egenbüttelweg		Historische Wegtrasse zur Flur Egenbüttel
Eggernkamp		Benennung nach der Flur, eigentlich Eckerkamp. Bedeutung: Flurstück auf dem Eichen gestanden haben, oder auf das viele Eicheln fielen
Eibenweg	Beschluss des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss am 04.09.2008	Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet 68 1. Änd. Wieden
Eichendorffweg	Beschluss Stadtvertretung 15.07.1954	Der Verbindungsweg zwischen Kant- und Bahnhofstraße hieß vorher Poststraße. Benennung nach dem Dichter Josef Frhr. V. Eichendorff (1788 - 1857)
Eichkamp	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	Straße auf dem ehemaligen Reiterplatzgelände vom Gröner Born bis zum Kronskamp
Einsteinstraße	Beschluss des Magistrat 24.03.1970	Benennung nach dem in Ulm geborenen Physiker Albert Einstein (1879-1955), Nobelpreisträger
Elbgang	Namensgebung 1.12.1937	Davor volksmundliche Bezeichnung Liebesgang, da er hinter den Tanzlokalen liegt
Elbpark	Beschluss des Rates am 16.07.2009	Erschließungsweg im Bebauungsplangebiet 20c Ladiges Elbpark
Elbring	Beschluss des Rates am 21.05.2015	Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet 88 Buisseness Park Elbufer.
Elbstraße		Historische Wegetrasse auf dem Schulauer Elbhochufer, die bereits auf Karten von 1786 zu sehen ist
Enn bargweg	Namensgebung 24.10.1936	Frühere Bezeichnung Ehn bargweg
Erlenweg	Beschluss Stadtvertretung 30.08.1957	

Name	Benennung	Erklärung
Ernst-Barlach-Straße	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	frühere Bezeichnung 1. Bäckerstraße, benannt nach dem in Wedel geborenen Bildhauer, Zeichner und Dichter Ernst Barlach 1870 - 1938
Ernst-Thälmann-Weg	Beschluss Magistrat 16.03.1987	In der Wohnsiedlung Lüländen-Süd tragen alle Straßen Namen von Opfern der oder Widerstandskämpfern gegen die NS-Diktatur. Benennung nach dem in Hamburg geborenen Ernst Thälmann (*1886 + 1944 ermordet KZ Buchenwald), Vorsitzender der KPD. Ein Antrag im Rat vom 1.2.1990, den Weg in Otto Wels (1873-1939) umzubenennen, da durch die Ereignisse in der DDR ein Umdenken erforderlich sein, scheiterte. S. hier auch Tondernstraße
Fährenkamp		Historische Wegetrasse in das Moor, Flurbezeichnung vermutlich nach Föhren, d.h. Kiefern
Fährmannssand		Sände sind dem Land direkt vorgelagerte Inseln. Diese wurde früher Wedeler Sand genannt und war dem Fährverwalter der Elbfähre von Blankenese und Wedel zur Beweidung überlassen.
Fasanenweg	Beschluss Stadtvertretung 23.11.1962	Verbindungsstraße Moorweg-Haidbrook
Feldstraße	um 1900 benannt	Historische Wegetrasse, Name vorher Jägerstraße
Flasröthweg		Feldweg, Flurbezeichnung für ein Feldstück, das Verrottungsgelände bei der Flachsaufbereitung
Flerrentwiete		Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Flurbezeichnung für ein aufgeteiltes, zerschnittenes Feld
Fliederweg	Beschluss Stadtvertretung 11.11.1976	Wohnweg
Friedrich-Ebert-Straße	Beschluss Stadtvertretung 22.04.1948	Der frühere Spargelkamp vom Kronskamp bis zum Tinsdaler Weg wurde auf Antrag einer großen Gruppe von Anwohnern der Straße nach dem in Heidelberg geborenen SPD-Politiker Friedrich Ebert, (1871 - 1925) umbenannt. Der Straßenteil von der Feldstraße zum Tinsdaler Weg wurde am 08.04.1954 in Tannenkamp umbenannt. Zuvor hat das Stadtverordnetenkolleg am 12.12.1929 beschlossen, die Straße in Karl-Marx-Straße zu benennen, diese Änderung wurde nicht wirksam
Friedrich-Eggers-Straße	Beschluss Stadtvertretung 10.11.1954	Straße in der Gartenstadt Elbhochufer. Benannt nach Friedrich Eggers (05.09.1867 in Großensee + 10.05.1945 in Wedel), erster hauptamtlicher Wedeler Bürgermeister vom 21.04.1902 - 20.04.1932 und Ehrenbürger Wedels

Name	Benennung	Erklärung
Friedrich-Großheim-Straße	Beschluss Stadtvertretung 23.08.1951	Verbindungsstraße zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Eichkamp. Benannt nach dem Gärtnereibesitzer Friedrich Großheim (* 11.04.1870 Welbsleben + 13.01.1952 Wedel), der für den Wohnungsbau wiederholt Gelände verkaufte
Galgenberg	Beschluss Gemeindevertretung Schulau 28.06.1909	Die frühere Kampstraße ist nach einer Flurbezeichnung Galgenberg genannt. Ob hier tatsächlich auf der Anhöhe ein Galgen gestanden hat, ist zweifelhaft. Es gibt Hinweise darauf, dass hier ein Holzgerüst einen trigonometrischen Punkt markierte. Aber ebenso gibt es einen Aktenhinweis, dass bei Vermessungsarbeiten auf dem Berg 1937 in etwa 1 Meter Tiefe ein menschliches Skelett gefunden wurde. Auch gibt es eine Karte von 1597, in der ein Gerüst auf Spitzerdorfer Gemeindegebiet zu sehen ist, dass durchaus ein Galgen sein könnte. Es ist aber unwahrscheinlich, dass das Hamburger Domkapitel, unter deren Gerichtsbarkeit die Gemeinde bis 1803 stand, hier die Urteile vollstreckte.
Gärtnerstraße	Benennung um 1900	Ehemals Kleine Straße genannter Weg wurde um die Jahrhundertwende 1900 wegen der dort ansässigen Gärtner- und Baumschulfamilien so benannt
Gerhart-Hauptmann-Straße	Beschluss der Stadtvertretung 24.03.1970	Wohnstraße benannt nach dem Schlesischen Dichter Gerhart Hauptmann 1862-1946, der 1912 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde
Gertrud-Seele-Weg	Beschluss des Magistrats 10.02.1992	Name der Stichstraße hinter dem Reepschlägerhaus, deren Gebäude bis dahin der Schauenburgerstraße, dem Julius-Leber-Weg und dem Anne-Frank-Weg zugeordnet wurden. Die Benennung nach der Berliner Krankenschwester, die 1945 durch das NS-Regime hingerichtet wurde, wurde nötig, um Orientierungsschwierigkeiten bei Rettungseinsätzen vorzubeugen.
Geschwister-Scholl-Straße	Beschluss der Stadtvertretung 19.02.1948	Die Straße in der so genannten Nordschleswigsiedlung wurde am 1.12.1937 in Alsenstraße benannt. Diese Benennung war in Erinnerung an die Volksabstimmung in Nordschleswig, in der die ehemals deutsche Stadt Alsen dänisch wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg sind alle Straßennamen der Siedlung umgeändert worden. Die Alsenstraße ist nun benannt nach den Geschwistern Hans und Sophie Scholl, beide 1943 hingerichtete Mitglieder der Widerstandsgruppe "Weiße Rose"
Ginsterweg	Namensgebung am 1.12.1937	Früherer Name Kantstraße, Benennung etwa um 1900
Gnäterkuhlenweg		Benannt nach Flurbezeichnung. Gnätern bedeutet poltern oder rasseln

Name	Benennung	Erklärung
Gödecke-Michels-Stieg	Beschluss der Stadtvertretung 05.02.1970	Wohnstraße im Geesthanggebiet, alle Straßen in dem Bereich sind nach norddeutschen maritimen Begriffen benannt. Benannt nach dem Seeräuber und Anführer der Vitalienbrüder Gödecke Michels, hingerichtet 1402
Godenwindstieg	Beschluss der Stadtvertretung 05.02.1970	Wohnstraße im Geesthanggebiet, alle Straßen in dem Bereich sind nach norddeutschen maritimen Begriffen benannt. Wohnstraße im Geesthanggebiet. "Hein Godenwind" hieß ein 1911 erschienener Roman des Schriftstellers Gorch Fock
Goethestraße	Beschluss der Stadtvertretung 19.02.1948	Frühere Namen der Straßen: Bis 1.5.1933 Raffineriestraße, nach der dortigen Zuckerfabrik und bis 1948 Hindenburgstraße, nach dem Reichspräsidenten von Hindenburg
Goldregenweg	Beschluss der Stadtvertretung 26.03.1979	
Gorch-Fock-Straße	Beschluss der Stadtvertretung 1.02.1951	Straße auf dem ehemaligen Marinegelände zwischen Bahnhofstraße und Schulauer Straße . Benannt nach dem deutschen Schriftsteller Johann Kienau, genannt Gorch Fock (1880 - 1916)
Graf-Luckner-Weg	Beschluss der Stadtvertretung 16.03.1967	Elbhöhenwanderweg vom Strandweg bis zum Hellgrund. Benannt nach dem als Blockadebrecher im Ersten Weltkrieg bekannt gewordenen Felix Graf von Luckner (1881 - 1966). Umbenennung des Weges in Maketeweg und in Wolgastweg in der Sitzung des Rates vom 21.05.2015.
Grenzweg	Namensgebung am 1.12.1937	Weg an der damaligen Ölfabrik, unmittelbar an der Hamburger Grenze
Gröner Born	Beschluss der Stadtvertretung 19.02.1948	Benennung nach der Flurbezeichnung, der Name deutet auf eine Quelle hin
Gutenbergstraße	Beschluss der Stadtvertretung 24.03.1970	Privatstraße im Moorweggebiet. Benannt nach dem Erfinder der Buchdruckerkunst, Johannes Gutenberg (1394 - 1468)
Hafenstraße		Historischer Straßenname der ehemaligen Provinzialstraße Wedel-Schulauer Hafen. Eine in Wedel ebenfalls vorhandene Hafenstraße wurde anlässlich der Eingemeindung Schulus im Jahre 1909 in "Autal" umbenannt
Haidbrook	Beschluss Stadtvertretung 19.08.1955	Straße im Moorweggebiet, der nach Norden führende Teil wurde am 09.01.1975 in Haidbrooksweg umbenannt. Benannt nach der Flurbezeichnung
Haidbrookweg	Beschluss Stadtvertretung 09.01.1975	Teil des bisherigen Haidbrook
Hainbuchenweg	Beschluss Stadtvertretung 26.03.1976	Wohnweg zwischen Aastwiete und Lüländen
Hakendamm		beredter Name

Name	Benennung	Erklärung
Hanna-Lucas-Straße	Beschluss des Rates am 23.05.2019	Erschließungsstraße im Baugebiet Nr. 37 4. Änd.. Benannt nach der Ehrenbürgerin der Stadt Wedel Johanna Lucas.
Hans-Böckler-Platz	Beschluss Stadtvertretung 10.11.1954	Baugebiet Gartenstadt Elbhochufer. Benennung nach dem deutschen Gewerkschafter und Sozialpolitiker Hans Böckler (1875 - 1951)
Haselweg	Beschluss Magistrat 20.09.1993	
Hasenkamp	Beschluss Stadtvertretung April 1954	Südliche Verlängerung des Breiten Weges, historische Flurbezeichnung
Hasenknick	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Abzweigung vom Hasenkamp
Hatzburgtwiete		Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Ehemaliger Feldweg zum Wohnsitz des Gräflichen Vogtes und Amtmannes der Burg der Schauenburger Grafen. Befestigt um 1311, mehrfach zerstört und zuletzt nur noch als Verwaltungssitz genutzt. Letzte fachliche Ausgrabung der ursprünglichen Motte in den Jahren 1986 - 1989, hier zahlreiche Funde, die teils im Stadtmuseum zu sehen sind.
Haubargtwiete		Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Benennung nach der Flur. Bedeutung: Buschland auf der Anhöhe
Hauentwiete		Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Benennung nach dem Flurstück. Der Name deutet auf abgeholzte Wälder hin
Hauenweg		Feldweg westlich des Krankenhauses nach der Flur benannt
Heckenrosenweg	Beschluss Magistrat 26.03.1979	Wohnweg zwischen Holunderstraße und Aastwiete nördlich Lülanden, alle Straßen in dem Bereich sind nach Buschgehölzen benannt.
Heinestraße	Beschluss der Stadtvertretung 24.03.1970	Benennung nach dem Dichter Heinrich Heine (1797 - 1856)
Heinrich-Schacht-Straße	Beschluss der Stadtvertretung 03.04.1959	Zuvor hieß die Straße auf dem Gebiet des ehemaligen Lager II Beeksberg. Benennung nach dem langjährigen, zuletzt als Bürgervorsteher der Stadt Wedel tätigen Kommunalpolitikers Heinrich Schacht, 14.03.1886 in Kührsdorf + 19.11.1958 in Wedel
Heisterkamp	Beschluss der Stadtvertretung 18.03.1965	Verbindungsstraße zwischen Lerchenweg und Rebhuhnweg
Helgolandstraße	Beschluss der Stadtvertretung 05.02.1970	Wohnstraße im Geesthanggebiet. Hier sind alle Straßen in dem Bereich nach maritimen Begriffen benannt

Name	Benennung	Erklärung
Hellgrund	Beschluss der Stadtvertretung 19.08.1955	Benennung nach dem Flurstück. Der Name deutet auf ein abschüssiges Grundstück hin
Heringsgang	volkskundliche Bezeichnung, Namensbestätigung durch Beschluss des Magistrats 15.02.1988	Vermutlich benannt nach dem Kaufmann Arnold Willemer, der an der Mühlenstraße wohnte und als Tischler und Lichtgießer arbeitete, aber auch Heringe verkaufte
Hinter der Kirche		Historischer Straßenname
Höbüschentwiete	um 1905 so genannt	Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Früherer Name Marienstraße, Benennung nun nach der Flurbezeichnung, diese bedeutet kleiner Weg durch dichtes, waldähnliches Grundstück
Holmer Grenzweg		Feldweg, Gemarkungsgrenze nach Holm
Holmer Straße	Benennung ab 31.03.1936	Bisheriger Name Holmer Chaussee wurde infolge der fortgeschrittenen Bebauung abgeändert
Holunderstraße	Beschluss des Magistrats 26.03.1979	Wohnstraße
Hörnstraße		Historischer Straßenname, hatte zunächst den Namen 2. Hörnstraße. Nachdem die 1. Hörnstraße in Rudolf-Höckner-Straße umbenannt war, wurde die Nummer überflüssig
Hosegstieg		Benennung nach der Flur. Bedeutung: Hohes Flurstück mit im Sommer austrocknenden niedrigen Wasserstellen
Hosegtwiete		Benennung nach dem Flurstück Hoseg. Bedeutung: hohes Flurstück mit im Sommer austrocknenden niedrigen Wasserstellen
Ihlenseedamm		Benennung nach dem Flurstück Ihlensee. Bedeutung: Schilfsee
Ihlenseekampsweg		Benennung nach der Flur. Bedeutung: Weg beim Flurstück am Schilfsee
Ihlseebargsweg		Benennung nach der Flur. Bedeutung: Weg beim Flurstück am Schilfsee
Ihlseeweidenweg		Benennung nach der Flur. Bedeutung: Weg beim Flurstück am Schilfsee
Im Flerren	Beschluss Magistrat 11.08.1997	Benennung nach dem Flurstück Flerren, was aufgeteiltes, zerschnittenes Grundstück bedeutet
Im Grund	Beschluss der Stadtvertretung 26.03.1963	
Im Nieland	Beschluss der Stadtvertretung 16.09.1954	Flurbezeichnung. Bedeutung: neues Ackerland
Im Sandloch	Namensgebung 1.12.1937	Benennung nach dem Flurstück. Im Sandloch wurde bis 1905 das verendete Vieh verscharrt
Im Winkel	Beschluss Magistrat 07.08.1961	
Immenhof	Beschluss der Stadtvertretung 23.08.1951	Benennung nach dem dortigen Flurstück. Bedeutung: Platz auf dem die Bienenstöcke stehen
In de Krümm	Beschluss Stadtvertretung 11.04.1958	

Name	Benennung	Erklärung
Industriestraße	Beschluss Stadtvertretung 15.07.1954	Der so genannte Schwarze Weg von der Rissener Straße wurde am 13.12.1928 in Industriestraße benannt. Dann im Dezember 1937 nach dem dortigen Hertha-Ladiges-Park in Parkweg umbenannt. 1954 kam der frühere Name Industriestraße wieder
Jakob-Kaiser-Weg	Beschluss Magistrat 16.03.1987	Benannt nach dem süddeutschen Buchbinder und Mitbegründer der CDU Deutschland Jakob Kaiser (1888 - 1961)
Johann-Diedrich-Möller-Straße	Beschluss Stadtvertretung 10.11.1954	Benannt nach dem Gründer der Firma J.D. Möller Wedel zu deren 90-jährigen Geschäftsjubiläum. Möller, geboren am 16.03.1844 in Wedel errang mit seine optischen Geräten überregionale Bedeutung. Er verstarb am 29.10.1907 in Wedel
Jörg-Balack-Weg	Benannt im April 1996	Wanderweg vom Mühlenteich zur Riststraße, benannt nach Jörg Balack (* 12.04.1941 Berlin, + 08.10.1992), Bürgermeister der Stadt Wedel von 1983 - 1992
Julius-Leber-Weg	Beschluss Magistrat 16.03.1987	Benannt nach dem Lübecker Sozialdemokraten Julius Leber (1891-1945, hingerichtet in Berlin-Plötzensee)
Jungfernstieg		Historische Benennung des Fußweges von der Schulstraße zur Austraße
Kantstraße	Beschluss Stadtvertretung 01.02.1951	Straße auf dem ehemaligen Marinegelände, benannt nach dem Königsberger Philosophen Immanuel Kant (1724-1804)
Kiebitzmoorweg		Benennung nach der Flur, eigentlich Kiwitzmohr. Bedeutung: Feuchte Niederung mit auffällig vielen Kiebitzen
Kiefernweg	Beschluss Stadtvertretung 18.12.1959	
Kirchenstraße		Historische Benennung
Kirchstieg	Beschluss Magistrat 11.12.1995	
Klabautermannweg	Beschluss Stadtvertretung 05.02.1970	Wohnstraße im Geesthanggebiet. Hier sind alle Straßen in dem Bereich nach maritimen Begriffen benannt. Hier benannt nach dem Schiffskobold
Kleinsiedlerweg	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	beredter Name
Klintkamp	Beschluss Magistrat 05.09.1994 u. 24.10.1994	Verbindungsweg zwischen Breiter Weg und Flerrentwiete
Königsbergstraße	Beschluss Stadtvertretung 19.08.1955	Straße im Gebiet Gartenstadt Elbhochufer. Benannt nach der Stadt Königsberg
Kronskamp	Beschluss Stadtverordnetenkolleg 28.04.1921	Benennung nach dem Flurstück, Bezeichnung für hohen Wald mit Kranichnestern

Name	Benennung	Erklärung
Kurt-Schumacher-Weg	Beschluss des Magistrat 16.03.1987	Die Wohnstraßen südlich Lüländen tragen alle Namen von Opfern der oder Widerstandskämpfern gegen die NS-Diktatur. Benannt nach dem in Westpreußen geborenen sozialdemokratischen Politiker Kurt Schumacher (1895 - 1952)
Küsterstraße	Beschluss Stadtverordnetenkolleg 21.08.1919	Vormaliger Name II. Schulstraße nach dem Schulhaus, dem späteren Küsterhaus, dann Stadtmuseum
Langer Damm		beredter Name
Lee	Beschluss Stadtvertretung 05.02.1970	Wohnstraße im Geesthanggebiet
Lerchenweg	Beschluss Stadtvertretung 23.11.1962	
Liethfeld	Benennung ab 1909	Straße hieß bis dahin Berthastraße
Lindenstraße	1945	Die Straße zwischen Krons Kamp und Rissener Straße, die 1921 erstellt wurde, hieß zunächst Lindenstraße, wurde aber am 24.05.1934 aus Erinnerung an die Schlacht am Skagerrak in Skagerrakstraße umbenannt. Nach Kriegsende erhielt sie ihren alten Namen wieder
Lotsenweg	Beschluss Stadtvertretung 05.02.1970	Wohnstraße im Geesthanggebiet, alle Straßen in dem Bereich sind nach maritimen Begriffen benannt.
Lüländen	Beschluss des Magistrat 26.03.1979	Wohnsammelstraße zwischen Schauenburgerstraße und Gärtnerstraße. Benannt nach dem Flurstück. Bedeutung: geschütztes Land
Lüttdahl	Beschluss Stadtverordnetenkolleg 13.03.1919	Benennung nach dem Flurstück, Bedeutung: Kleines Tal
Lüttsanddamm		beredter plattdeutscher Name, Bedeutung: Kleiner Sanddamm
Luv	Beschluss Stadtvertretung 05.02.1970	Wohnstraße im Geesthanggebiet, alle Straßen in dem Bereich sind nach maritimen Begriffen benannt.
Maketeweg	Beschluss des Rates am 21.05.2015	Der bisher als Graf-Luckner-Weg bezeichnete Elbwanderweg zwischen dem Graf-Luckner-Heim und der Einmündung in die Straße Hellgrund. Benennung nach dem Partner-Distrikt der Stadt Wedel in Tansania.
Marinedamm		Weg zwischen der Straße "Am Freibad" und dem Landesschutzdeich. Arbeitsname des Erschließungsweges zur damaligen Baustelle der verbunkerten U-Boot-Werft "Wenzel", deren Baumaßnahme in den Jahren 1941-1943 lief
Marktplatz		Historischer Name
Martin-Niemöller-Straße	Beschluss Magistrat 16.03.1987	Die Wohnstraßen südlich Lüländen tragen alle Namen von Opfern der oder Widerstandskämpfern gegen die NS-Diktatur. Benannt nach dem in Lippstadt geborenen Theologen Martin Niemöller (1892 - 1984)
Meisenweg	Beschluss Magistrat 17.05.1993	Vom Rebhuhn weg nach Westen abzweigende Straße

Name	Benennung	Erklärung
Menno-Simons-Weg	Beschluss Stadtvertretung 08.04.1954	Benannt nach dem Begründer der Mennoniten-Gemeinschaft in Erinnerung daran, dass am Moorweg mehrere Häuser in Selbsthilfearbeit von Mennoniten und deren amerikanischen Glaubensbrüdern erstellt wurden. Menno Simons (1492 - 1536)
Milichstraße	Beschluss des Stadtverordneten-Kollegiums 13.12.1928	Straße in der Helma-Steinbach-Siedlung, einer Werkswohnungssiedlung des Kraftwerkes Schulaue. Benennung in "Anerkennung der besonderen Verdienste, die sich das geschäftsführende Vorstandsmitglied Direktor Arthur Milich um das Zustandekommen des Kraftwerkes und der Siedlung erworben hat". Arthur Milich (1876-1962)
Mittelweg		beredter Name
Molkenbuhrstraße	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	Die frühere Apenraderstraße, Benennung 1.12.1937, wurde benannt nach Hermann Molkenbuhr (* 11.09.1851 in Wedel + 22.12.1927 Berlin) bedeutender deutscher Sozialpolitiker und langjähriges Vorstandsmitglied der SPD im Reichstag
Möllers Park	Beschluss Stadtvertretung 18.12.1959	Erschließungsstraße im ehemaligen Parkgelände an der Rissener Straße. Benannt nach dem Inhaber der J.D. Möller Werke und Grundstücksbesitzer des Parks, Hugo Möller (08.08.1880 - 20.03.1959)
Moorweg		Benennung nach dem Flurstück
Mozartstraße	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	Name der Straße ab 1899 Bismarckstraße. Benannt 1948 nach dem österreichischen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart
Mühlenstieg	Beschluss Magistrat 30.01.1995	Nach Ausbau der Verbindungsstraße des Autals zur Rudolf-Breitscheid-Straße erhielt der südliche Teil der alten Autalverbindung den Namen Mühlenstieg nach dort stehenden Windmühle
Mühlenstraße		historische Straßenbezeichnung nach der dortigen Wassermühle, die bereits 1314 in Urkunden erwähnt wird
Mühlenweg	Benennung im Juni 1945	Der Weg, der zur Windmühle führte, hieß bis zur Eingemeindung Schulaus und Wedels Mühlenstraße. Dann wurde er von der Schulauer Gemeindevertretung in Mühlenfeld umbenannt. Am 24.05.1934 benennt der Bürgermeister ihn in Schlageterweg. Den Namen darf er auf Anordnung der britischen Militärregierung nicht mehr weiter führen und wird zum Mühlenweg
Müllerkamp	Beschluss Stadtvertretung 08.11.1963	Name basiert auf den Flurbezeichnungen Mühlenfeld und Müllerkamp, Weg zur Mühle
Neuwerkstraße	Beschluss Magistrat 26.06.1978	Wohnstraße im Geesthanggebiet, alle Straßen in dem Bereich sind nach maritimen Begriffen benannt. Hier benannt nach der Insel in der Elbmündung

Name	Benennung	Erklärung
Op´n Klint	Beschluss Stadtvertretung 22.08.1974	Benannt nach der dortigen Flur. Bedeutung schmale, meist unfruchtbare Koppel
Organistenstraße	Beschluss Stadtverordnetenkolleg 21.08.1919	Frühere Name 1. Schulstraße, da hier ein Schulhaus war.
Otto-Hahn-Straße	Beschluss des Magistrat 24.03.1970	Benannt nach dem deutschen Wissenschaftler Otto Hahn (1879-1968), Träger des Nobelpreises
Övelgön		Benennung nach der Flur. Bedeutung entweder ungünstige Lage der Flur, oder ein Landstück, das einem anderen Dorf gehört und diesen nicht gegönnte wird
Papentwiete		Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Vermutlich benennung nach der Flur. Bedeutung: Feld, dass zum Kirchenlande gehörig ist
Parkweg	Beschluss Stadtvertretung 30.08.1957	Verbindungsstraße zwischen J.D. Möller-Straße und Fährhaus
Parnaßstraße	Beschluss Gemeindevertretung Schulau 28.06.1909	Parnaß in Erinnerung an den vom Dichter und Pastor Johann Rist so genannten Aussichtspunkt an der Elbe
Parnaßweg		Parnaß in Erinnerung an den vom Dichter und Pastor Johann Rist so genannten Aussichtspunkt an der Elbe
Pestalozzistraße	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	Früherer Name Moltkestraße (preuß Generalfeldmarschall 1800-1890), nun benannt nach dem Schweizer Erzieher und Sozialreformer Johann Heinrich Pestalozzi (1746 - 1827)
Pferdekoppel	Beschluss Stadtvertretung 05.02.1970	Ein Teil der Straße hatte vormals den Namen Wiede. Da dies zu Verwechslungen mit den Straßen Wiedestraße und Wiedetwiete führte, wurde nun die Straße in Pferdekoppel benannt, da dort früher ein Reiterplatz war
Pinneberger Straße	Benennung 31.03.1936	Früherer Name Kuhstraße, dieser wurde etwa 1897 in Pinneberger Chaussee umbenannt.
Planckstraße	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Benannt nach dem deutschen Physiker Max Planck (1858 - 1947), Nobelpreisträger
Pöhlenweg	Beschluss Stadtvertretung 23.08.1951	Benannt nach der dortigen Flur Pohl. Bedeutung: Gelände mit Tümpeln
Pulverstraße	Beschluss Gemeindevertretung Schulau 21.03.1904	Verbindungsstraße Tinsdaler Weg und Elbstraße. Benannt nach der Pulverfabrik Tinsdal, die 1877 erbaut wurde und ihre Arbeit am 1.07.1903 einstellte.

Name	Benennung	Erklärung
Puttener Weg	Beschluss des Rates am 21.05.2015	Bisher unbenannter Verbindungsweg zwischen Rissener Straße und Kronskamp. Der Weg auf dem Gelände, auf dem im Jahr 1944 eine Nebenstelle des Konzentrationslagers Neuengamme bestand, wurde nach der niederländischen Stadt Putten benannt. In Putten kam es im Jahr 1944 zu einem Kriegsverbrechen der Wehrmacht. Über 600 Menschen wurden verschleppt, auch im Wedeler Konzentrationslager kamen Einwohner aus Putten ums Leben.
Quälkampsweg	Volkskundliche Bezeichnung, Straße mit dem Name 1977 dem öffentlichen Verkehr gewidmet	Die Flurbezeichnung deutet auf ein schwer zu bearbeitendes Feld hin
Rathausplatz	Benennung Juni 1945	Benennung des Platzes am 10.04.1933 in Adolf-Hitler-Platz, auf Anordnung der britischen Militärregierung umbenannt
Rattbargweg		Benennung nach der Flur. Bedeutung: gerodeter Berg
Rebhuhnweg	Beschluss Stadtvertretung 26.11.1964	
Reepschlägerstraße	Beschluss Stadtvertretung 05.02.1970	Die früher dort bestehende Straße mit altem Baubestand trug den Namen Hinterstraße. Nach dem Abriss der gesamten Häuserzeilen, einer veränderten Wegführung und einer Neubebauung mit Mehrfamilienblocks wurde in Erinnerung an die Reepschläger Gebrüder Warncke, deren Reeperbahn hier entlangging, die Straße benannt
Rissener Straße	Benennung 31.03.1936	1936 benannte man die ehemals Rissener Chaussee genannte Straße infolge fortgeschrittener Bebauung um. Als die wichtigste Durchgangsstraße ist die Streckenführung der Provinzialchaussee Dockenhude - Elmshorn vor dem Jahr 1877 begradigt und ausgebaut worden
Riststraße	um 1900 benannt	Benennung nach dem Wedeler Dichter und Pastor Johann Rist 1607 - 1667
Robert-Koch-Straße	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Benannt nach dem Bakteriologen Robert Koch (1843 - 1910), Nobelpreisträger
Roggenhof	Benennung 01.12.1937	Der Weg hieß bis 1909 Paulinenstraße, dann wurde die Benennung Am Lieth gewählt, die 1937 zunächst in Roggenkamp geändert wurde. Auf Wunsch eines dort wohnenden Ratsherren wurde der Name wiederum abgeändert in Roggenhof.
Rolandstraße	Benennung 30.01.1939	Die Straße hieß zuvor Grote Straat oder Hauptstraße. Etwa seit 1860 hieß sie Angariusstraße nach dem Apostel des Nordens.
Rollberg	Beschluss Gemeindevertretung Schulau 21.03.1904	Davor hieß die Straße Zu den Landungsbrücken. Dann die Benennung nach der Flur Rollbarg, dem Berg von dem Wagen herunterrollen können, wobei sich die Bezeichnung vielleicht eher auf die Anhöhe Parnaß weist.

Name	Benennung	Erklärung
Röntgenstraße	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Benannt nach dem Physiker Wilhelm Konrad v. Röntgen (1845 - 1923), Nobelpreisträger
Rosengarten		Historische Benennung, bereits im 1601 genannt. Flurbedeutung unklar, kann auf alten Kultplatz, Turnierplatz, Friedhof oder Arzneigarten hinweisen. Ausbau s.a. Rissener Straße
Rosenweg	Beschluss Stadtvertretung 11.11.1976	
Rotdornstraße	Beschluss des Magistrat 26.03.1979	Wohnstraße Lülanden-Nord, hier sind alle Straßen nach Buschgehölzen benannt
Rövkampweg	1999 festgelegt	Vermutlich aus der Flur Rövhoff, Rüben Hof gebildet
Rudolf -Kinau-Weg	Beschluss Stadtvertretung 05.02.1970	Benannt nach dem Finkenwerder Dichter Rudolf Kinau (1887 - 1975)
Rudolf-Breitscheid-Straße	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	Auf der Trasse der vorgesehen Zuckerbahn, eine Planung einer Verbindungsbahn vom Bahnhof zur der Zuckerfabrik wurde die am 1.12.1937 Nordschleswigstraße benannte Straße erbaut. Diese wurde 1938 benannt nach dem Kölner SPD-Politiker Rudolf Breitscheid (1874 - 1944)
Rudolf-Höckner-Straße	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	Die ehemalige 1. Hörnstraße wurde benannt nach dem Wedeler Landschaftsmaler und Wedeler Ehrenbürger Rudolf Höckner * 28.07.1864 Gut Hilmersdorf + 22.04.1942 Bad Mergentheim
Saatlandsdamm		Benennung nach der Flur. Bedeutung: als Acker genutztes Land
Sandbargsmoorweg		Benennung nach der Flur. Bedeutung: Moor mit einzelnen Sandbergen oder Dünen
Sanddornweg	Beschluss des Magistrat 26.03.1979	Wohnstraße Lülanden-Nord, hier sind alle Straßen nach Buschgehölzen benannt
Sandlochweg	um 1936	Bezeichnung nach Flur und Volksmund
Scharhörnstraße	Beschluss Magistrat 26.06.1978	Wohnstraße im Geesthanggebiet, alle Straßen in dem Bereich sind nach maritimen Begriffen benannt. Benannt nach einer in der Elbmündung vorgelegenen Insel
Schauenburgerstraße		Um 1900 wurde die Provinzialchaussee Elmshorn-Blankenese mit Kopfsteinen gepflastert. Benannt ist die Straße nach den Grafen von Schauenburg, die bis 1640 mit der Grafschaft Holstein-Pinneberg belehnt waren
Schillerstraße	um 1905	Benannt nach dem deutschen Dichter Friedrich Schiller
Schlehdornweg	Beschluss Magistrat 26.03.1979	Wohnstraße Lülanden-Nord, hier sind alle Straßen nach Buschgehölzen benannt
Schlödelsweg		Benannt nach er Flur. Bedeutung: vermutlich eine Ansammlung von Wasserstellen und Pfützen

Name	Benennung	Erklärung
Schloßkamp	Beschluss Gemeindevertretung Schulau 28.06.1909	1909 wurde der bisher Schloßstraße genannte Weg in Schloßkamp umbenannt. Der Name kommt nicht von dem dort stehenden großen Haus, da dies später gebaut wurde. Es gibt Vermutungen, dass die Bezeichnung von Schlusen = starker Windzug herkommt.
Schnackenmoorweg		Benennung nach der Flur. Bedeutung: Moor mit auffallend vielen Schlangen
Schulauer Moorweg		Benannt nach dem Gewässer Schulauer Moorgraben
Schulauer Straße	Beschluss Gemeindevertretung Schulau 28.06.1909	Voriger Name Weidenstraße
Schulsteig	Beschluss Stadtvertretung 11.04.1958	Verbindungsweg zwischen der ABC- und der Vogt-Körner-Straße. Benannt nach der Schule in der ABC-Straße
Schulstraße	Beschluss Stadtverordnetenkolleg 21.08.1919	Um 1731 wurde die Straße als Bergstraße bezeichnet. Danach auftauchende Bezeichnungen der Straße waren für den oberen Teil Englischer Berg und den unteren Teil Mückenpforte. Der Name Bergstraße bezeichnete sicherlich den deutlichen Anstieg aus dem Tal der Aue, die Namensdeutung von Englischer Berg und Mückenpforte unklar.
Schützenkamp	Beschluss Stadtvertretung 19.08.1955	In Erinnerung an den Schützenverein Roland, der hier am Moorweg, Ecke Hasenkamp bis 1925 seinen Schützenplatz und seine Schützenhalle hatte.
Schwartenseekamp	Beschluss des Rates 27.05.1999	Bezeichnung nach der Flur. Bedeutung: Gebiet mit dunklen Wasserlöchern
Seemoorweg		Benennung nach der Flur. Bedeutung: Weg am See mit einzelnen Tümpeln
Siedmoortwiete		Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Benennung nach der Flur. Bedeutung: Weg am seichten Moor
Siedmoorweg		Nach Flurbezeichnung. Bedeutung: seichtes Moor
Spargelkamp	Beschluss Stadtvertretung 30.08.1957	Wohnstraße. Benannt nach den alten Spargelfeldern
Spitzerdorfstraße		Die Hauptstraße des Rundlingsdorfes Spitzerdorf hatte bis in die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts unterschiedliche Benennungen. Zwischen Bahnhofstraße und Feldstraße war die Bezeichnung Lohtor, der andere Teil hatte den Namen Bürger- und Wilhelmstraße. Die gesamte Straße wurde am 28.06.1909 in Spitzerdorferstraße benannt, dann aber am 1.12.1937 in Spitzerdorfstraße korrigiert
Steinberg	1912	Die Flurbezeichnung Steinberg lässt auf viele Findlinge und Steine schließen
Steinweg		Befestigter Weg zur Domäne Fähmannssand
Stettinstraße	Beschluss Stadtvertretung 30.08.1957	Straße im Gebiet Gartenstadt Elbhochufer. Benannt nach der Stadt Stettin

Name	Benennung	Erklärung
Störtebekerweg	Beschluss Stadtvertretung 05.02.1970	Wohnstraße im Geesthanggebiet, alle Straßen in dem Bereich sind nach maritimen Begriffen benannt. Hier nach dem Seeräuber Klaus Störtebeker (um 1370-1401)
Strandbaddamm	Beschluss Hauptausschuss 17.04.1950	Zuwegung zum Bauhof des Wasser- und Schifffahrtsamtes und zum städtischen Strandbad
Strandweg	um 1900	Um 1866 wurde dieser Weg Doorweg genannt
Tannenkamp	Beschluss Stadtvertretung 08.04.1954	Der Name zuvor war Friedrich-Ebert-Straße. S. dort.
Theaterstraße	Beschluss des Rates 28.05.1998	Nach dem Theater Wedel, dass sich im ehemaligen Stadtwerkegebäude eingerichtet hat
Theodor-Haubach-Straße	Beschluss Stadtvertretung 19.02.1948	Früherer Name Haderslebenstraße. Nun benannt nach dem Hamburger Publizisten und Bürgerschaftsabgeordneten Dr. Theodor Haubach (1896 - 1945), der durch das NS-Regime hingerichtet wurde
Theodor-Johannsen-Straße	Benennung 25.01.1934	Straße in der vom Wedeler Kaufmann Theodor Johannsen (* 26.04.1877 Bevern + 03.10.1931 Wedel) erbauten Wohnsiedlung.
Thomas-Mann-Straße	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Benannt nach dem Lübecker Dichter Thomas Mann (1875 - 1955), Nobelpreisträger
Tinsdaler Weg	um 1905	Der Weg führt nach Tinsdal im Sudteil des Hamburger Stadtteils Rissen. Dort befand sich früher das Gut Tinsdal
Tondernstraße	Namensgebung 01.12.1937, Beschluss Stadtvertretung 14.12.1956	Zunächst Benennung nach der Stadt in Nordschleswig in Erinnerung an die Volksabstimmung 1920. Dann am 19.02.1948 in Ernst-Thälmann-Straße umbenannt. S.a. dort. Am 14.12.1956 beschließt die Stadtvertretung die Straße erneut in Tondernstraße umzubenennen, da "ein Wachhalten des Gedenkens an einen Politiker der kommunistischen Weltanschauung mit Rücksicht auf den Volksaufstand in Ungarn nicht mehr vertretbar sei."
Trischenstraße	Beschluss Magistrat 26.06.1978	Wohnstraße im Geesthanggebiet, alle Straßen in dem Bereich sind nach maritimen Begriffen benannt. Benannt nach einer der drei in der Elbmündung gelegenen Inseln
Tucholskystraße	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Benannt nach dem pazifistischen Schriftsteller Kurt Tucholsky (1890 - 1935)
Urnenfeld	Benannt 1.12.1937	Benannt nach hier geborgenen archäologischen Funden
Vogt-Körner-Straße	Beschluss Stadtvertretung 11.04.1958	Benannt nach dem letzten Gemeindevorsteher, früher Vogt genannt Hieronymus Körner (1870 - 1929), der sein Amt von 1904-1909 ausübte und anschließend bis 1919 Ratmann und stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wedel war.
von Ossietzkystraße	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Benannt nach dem deutschen Dichter und politischen Publizisten Carl von Ossietzky (1889-1938). Träger des Friedensnobelpreises

Name	Benennung	Erklärung
Von Siemens-Straße	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Privatstraße. Benannt nach dem deutschen Ingenieur und Industriellen Werner von Siemens (1816 - 1892)
Von Suttner-Straße	Beschluss Stadtvertretung 24.03.1970	Benannt nach der österreichischen Schriftstellerin Freifrau Bertha von Suttner (1843 - 1914). Trägerin des Friedensnobelpreises
von-Linné-Straße	Benennung 15.10.1979	Benannt nach dem schwedischen Naturwissenschaftler Carl von Linné (1707-1778), Ersteller des nach ihm benannten taxonomischen Systems, in Hinblick auf das Mutterland des dort ansässigen Pharmazieunternehmens
Von-Stauffenberg-Weg	Beschluss Magistrat 16.03.1987	Die Wohnstraßen südlich Lüländen tragen alle Namen von Opfern der oder Widerstandskämpfern gegen die NS-Diktatur. Benannt nach dem deutschen Wehrmachtsoffizier Claus Schenk Graf von Stauffenberg (1907-1944), der als führender Beteiligter am fehlgeschlagenen Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 hingerichtet wurde.
Voßhagen	Beschluss Stadtverordnetenkolleg 13.12.1928	Benennung nach der Flur. Bedeutung Fuchsgehölz
Voßhörntwiete	um 1920	Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen.
Wacholderstraße	Beschluss des Magistrat 26.03.1979	
Werkstraße	Beschluss Stadtvertretung 10.02.1977	Benennung nach dem zu der Zeit dort hingezogenen Werkhof der Stadtwerke
Wespenstieg	Beschluss Stadtvertretung 19.08.1955	Am 1.12.1937 wurde der Weg in Haideweg benannt. Da auf Hamburger Gebiet die Straße Wespenstieg heißt, passte die Stadtvertretung 1955 den Namen an
Wiede		Benennung nach der Flurbezeichnung. Bedeutung: Mit Weidenbäumen bestandenes Gebiet
Wiedestraße	um 1904	Benennung nach der Flurbezeichnung. Bedeutung: Mit Weidenbäumen bestandenes Gebiet
Wiedetwiete	Beschluss Stadtvertretung 11.11.1976	Der Bestandteil "Twiete" steht dabei für einen schmalen Weg oder Pfad zwischen Häusern oder eine Verbindungsweg zwischen zwei Straßen. Benennung nach der Flurbezeichnung. Bedeutung: Mit Weidenbäumen bestandenes Gebiet
Wilhelm-Leuschner-Weg	Beschluss Magistrat 16.03.1978	Die Wohnstraßen südlich Lüländen tragen alle Namen von Opfern der oder Widerstandskämpfern gegen die NS-Diktatur. Benannt nach dem in Bayreuth geborenen Gewerkschafter und SPD-Politikers Wilhelm Leuschner.(1888-1944 hingerichtet)

Name	Benennung	Erklärung
Wolgastweg	Beschluss des Rates am 21.05.2015	Der bisher als Graf-Luckner-Weg bezeichnete Elbwanderweg zwischen dem Schulauer Fährhaus und dem Graf-Luckner-Heim. Benennung nach der Partnerstadt Wolgast.